Einwohner 6800 Bevölkerungsdichte 77 Einwohner je km² Ortsteile 27 www.vg-burgebrach.de

Burgebrach

Johannes Maciejonczyk ist Heinz-Erhardt-Fan, deswegen musste ein Buch über den Humoristen mit auf das Bild. Foto: Matthias Hoch

Burgebrachs Vermittler

PORTRAIT Der neue Bürgermeister Johannes Maciejonczyk (CSU) hat den Sprung ins Rathaus auch deswegen geschafft, weil er im Ort bekannt ist – unter anderem durch seine Büttenreden.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANNA LIENHARDT

Burgebrach – Mit dem Recht kennt er sich aus – als Fußballschiedsrichter, als Diplomrechtspfleger. Johannes Maciejonczyk ist es gewohnt, Entscheidungen zu treffen. Zwar antwortet der 31-Jährige auf die Frage, welche seiner Charaktereigenschaften ihm als Bürgermeister nützlich sein könnte: „Ich kann sehr ausgleichend wirken. Ich bin nicht der, der immer die Kontroverse sucht. Eher ein Vermittler."

Doch fügt er gleich an: „Aber man muss auch mal entscheiden, das ist man als Schiedsrichter gewohnt. Man muss immer daran denken, was für die Allgemeinheit am besten ist."

Gerade beim Thema Entscheidungen lobt Johannes Maciejonczyk den Burgebracher Gemeinderat. Seit sechs Jahren ist der CSUler in dem Gremium vertreten. „Dort sitzen jetzt acht Gruppierungen. Aber es wird miteinander und im Konsens gearbeitet. Viele Entscheidungen fallen mit großer Mehrheit oder einstimmig."

Maciejonczyk war schon immer CSU-Mann, ist Vorsitzender des CSU-Ortsverbands und sitzt nun im neuen Kreistag. Wann fiel für ihn eigentlich die Entscheidung, für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren? „Persönlich konnte ich mir das schon länger vorstellen. Seit der vergangenen Wahl wurde ich seitens der Partei positioniert, als sich abzeichnete, dass Georg Bogensperger 2014 ausscheiden wird."

Zwei Kandidaten bei der Wahl

Bei der Kommunalwahl am 16. März trat Maciejonczyk denn gegen Burgebrachs langjährigen Zweiten Bürgermeister Michael Mohr (ÜCW) an. „Die Wahl war schwierig einzuschätzen. Schließlich wird jemand, der schon so lange in der Öffentlichkeit steht wie er, stark wahrgenommen", sagt Maciejonczyk.

Doch es hat geklappt: Maciejonczyk gewann mit 58,20 Prozent, 2027 Stimmen. Was glaubt er, warum sich die Burgebracher für ihn entschieden haben?

„Ich denke, das war eine Generationenentscheidung für jemand Jüngeres. Die Bevölkerung wollte, dass einer nachkommt, der mit Perspektive über einen längeren Zeitraum gestalten kann." Und jemanden, den die Burgebracher kennen – wie ihren Büttenredner. Maciejonczyk lacht. Ja, an Fasching steht er jedes Jahr auf der Bühne. Reden halten, das kann er. Inspirieren lässt er sich unter anderem vom deutschen Humoristen Heinz Erhardt. So ist es auch kein Zufall, dass ein Buch über Erhardt mit auf das Zeitungsfoto kommt.

In der Zeitung wird sich Johannes Maciejonczyk als neuer Bürgermeister nun wohl häufiger finden. Was werden die Schwerpunkte seiner Arbeit sein? „Bei 27 Ortsteilen geht es um viele Dinge des alltäglichen Lebens, zum Beispiel den sozialen Bereich", sagt der Burgebracher. So werde die Nachfrage nach Plätzen im Seniorenheim steigen. Gleiches gelte für die Kinderbetreuung: „Der Bedarf kann gerade noch gedeckt werden. Aber wir weisen ein neues Baugebiet aus, da werden auch Betreuungsangebote nachgefragt", erläutert Maciejonczyk.

Schnelles Internet in Ortsteilen

Gerade für junge Familien seien das wichtige Standortfaktoren. Genauso, wie der Breitbandausbau einer schnellen Internetverbindung. „Damit sind wir schon recht weit. Bis 2015 wollen wir alle Ortsteile mit 50 Megabit pro Sekunde ausgestattet haben."

Eine der größten Chancen für Burgebrach sieht der junge Bürgermeister im Tourismus. „Da haben wir die meisten Entwicklungsmöglichkeiten. Das geht nur regional mit den Nachbargemeinden, besonders mit der Steigerwaldregion." Und: „Ich bin der Meinung, dass wir dazu keinen Nationalpark brauchen."

Vom Umland geht der Blick zurück in die Gemeinde: Den Ortskern müsse man beleben, findet Maciejonczyk, und zwar nicht nur in Burgebrach alleine. Man müsse aufpassen, dass die Ortskerne nicht aussterben. Rund 6800 Einwohner hat die Marktgemeinde, im Kernort leben etwa 3500.

Viele von ihnen kennen ihren neuen Bürgermeister vom Sport. Er ist Mitglied im Vorstand des TSV Burgebrach, sein großes Hobby ist Fußball. An einer Tür in der Wohnung hängt noch das „Pssst… Fußball läuft"-Schild, das er aus der alten Wohnung mit umgezogen hat.

Maciejonczyk hat als Schiedsrichter in der Landesliga und Bayernliga gepfiffen, schließlich in der Junioren-Bundesliga. Außerdem war er Funktionär beim Bayerischen Fußballverband. Aber das hat er wegen seiner politischen Tätigkeit aufgegeben.

Auch das Pfeifen hat er eingestellt, vor etwa drei Jahren – weil er nach seiner Ausbildung zum Justitzfachwirt ein Rechtspflegestudium absolviert hat. „Ich bin zwar einer der jüngsten Bürgermeister im Landkreis, stehe aber seit 15 Jahren im Berufsleben."

Wegen seiner beruflichen Laufbahn weiß er einerseits, wie in einer Verwaltung gearbeitet wird. „Andererseits bin ich als Rechtspfleger jetzt jemand, der als Entscheidender agiert." Da ist sie wieder, die Sache mit dem Entscheidungen-Treffen. Irgendwann, in der Zukunft, möchte er mit seiner Ehefrau Monika eine Familie gründen. Wann, werden die beiden noch entscheiden.

> *„Meine Frau stammt aus Frenshof. Wir leben die VG Burgebrach sozusagen im Kleinen, im Privaten."*
>
> **Johannes Maciejonczyk** Bürgermeister

Das Schild ist noch ein Überbleibsel aus der alten Wohnung.

Der neue Gemeinderat

CSU
Markus Mehlhorn

CSU
Baptist Göller

CSU
Simone Spörlein

CSU
Norbert Drescher

CSU
Peter Röckelein

CSU
Peter Ludwig

ÜCW
Michael Mohr

ÜCW
Stefan Lechner

ÜCW
Andreas Mohr

ÜCW
Michael Bayer

WOG
Ingrid Dotterweich

WOG
Markus Dürrbeck

WOG
Konrad Bischof

ADL
Peter Pfohlmann

ADL
Karl Newrzella

WOHT
Renate Zürl

WOHT
Peter Bogensperger

CWG
Sascha Martin

WGG
Michael Ziegler

WU
Stefan Birkner

Burgebracher Impressionen Fotos: Ronald Rinklef